©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Roten Kreuz" kostenlos für Schulungszwecke zur Verfügung gestellt.

Bücherei.

Die doppelt vorhandenen Druckwerke wurden geordnet und teilweise mit Erfolg zum Verkauf angeboten. Der Ausleihverkehr war etwas lebhafter als im vergangenen Berichtsjahr. Die Arbeiten zur Herausgabe eines nach Sachgebieten eingeteilten Gesamtverzeichnisses sind abgeschlossen, so daß in absehbarer Zeit das Verzeichnis gedruckt werden kann.

Der Stand unserer Bücherei beträgt derzeit rund 2800 Buchwerke, 480 verschiedene Zeitschriften und 600 Sonderdrucke.

Die Ausgabe der Druckwerke erfolgt nunmehr täglich zwischen 9 und 12 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Die **Glaslichtbildersammlung** (Verwalter: Mr. ph. E. von Bellschan) umfaßt nun dank einiger Schenkungen 2985 Stück. Davon wurden im letzten Vereinsjahr für Vortragszwecke 108 Stück entliehen.

Die **Landkartensammlung** (Verwalter: Studienrat Lex) wurde im Berichtsjahr durch einige Spenden ergänzt. Einige Blätter wurden der zweiten Oberschule für Jungen in Klagenfurt als Leihgaben für Unterrichtszwecke überlassen.

Zoologische Abteilung.

Zufolge Abwesenheit des Kustos Studienrates Dr. Findenegg, der zur militärischen Dienstleistung einberufen ist, können nähere Angaben nicht gemacht werden. Es sind aber im Verlaufe des vergangenen Jahres Veränderungen größeren Ausmaßes in der Abteilung nicht vor sich gegangen.

Entomologische Abteilung.

Änderungen personeller und sachlicher Art sind für das abgelaufene Jahr zu verzeichnen. Vor allem wurde die Führung der Entomologischen Abteilung von Major a. D. Emil Hölzel übernommen. Infolge der durch die Zeit bedingten Überhäufung mit Berufsarbeit ist es Herrn Dr. Roman Puschnig nicht mehr möglich, das bisher mit viel Mühe und Sorgfalt geführte Kustodiat weiter zu behalten. Dies um so weniger, als die jahrelange Mittellosigkeit des Instituts von einer fast völligen Stilllegung der Abteilung begleitet war, welcher Umstand nun zu bedeutend erhöhter Zeit- und Arbeitsbeanspruchung geführt hat, wenn wenigstens ein Teil der alten Sammlungen erhalten und — was vor allem notwendig ist — ersetzt und ausgebaut werden soll.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Vor allem wurde bis zum Vorsommer des abgelaufenen Jahres die Vergiftung aller Sammlungen mittels Schwefelkohlenstoff beendet und damit, soweit es vorläufig möglich war, der zerstörenden Tätigkeit unserer drei Museumsschädlinge (Anthrenus museorum L. — Museumskäfer, Sitodrepa panicea L. — Brotkäfer und Ptinus fur L. — Diebskäfer) etwas Einhalt getan.

Es kann hier nicht verschwiegen werden, daß im Verlaufe der letzten zehn Jahre, bedingt durch die Mittellosigkeit des Museums, der Freßgier dieser Tiere ein Drittel der Coleopteren-Schausammlungen (Pal. u. Exot.) sowie der Lepidopteren zum Opfer gefallen sind. In vieler Beziehung noch schlimmer steht es mit der Kärntner Stammsammlung (Coleopt.) Proßens und der Schaschlschen Dublettensammlung, welch letztere als Ersatz für Verluste hätte dienen können. Die Lepidopteren- und Coleopteren-Sammlung Holler mußte zur Gänze aufgegeben werden. Es wird nun Sache des Abteilungsvorstandes sein, für alles dies Ersatz zu schaffen.

Einen vielversprechenden Ansatz hiezu ergab die durch die Vereinsführung eingeleitete engere Zusammenarbeit zwischen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Kärntens (Thurner) und der Abteilung. So fand denn auch bereits am Sonntag, den 11. Februar d. J., in dem seitens der Vereinsführung zur Verfügung gestellten entomologischen Arbeitskabinett die erste Zusammenkunft der Kärntner Entomologen statt.

Die Erschienenen wurden durch den Vereinsführer Herrn Hofrat Eugen v. Bellschan-Mildenburg begrüßt, in dem die zukünftige Zusammenarbeit einen warmen Förderer gefunden hat.

Sehr erfreulicherweise fanden sich alle Herren bereit, das Museum durch Beisteuer aus ihren Dublettenbeständen und durch rege Zusammenarbeit in seiner Aufbaubestrebung zu unterstützen.

Eine praktische Auswirkung hat diese bereits durch die Aufstellung einer Kärntner Lepidopterensammlung durch den Lepidopterologen Herrn Matthias Machaček aus Klagenfurt gefunden.

In dreimonatlicher Arbeit wurde von diesem kundigen Fachmann die Hofrat Heroldsche Sammlung überprüft, berichtigt und, systematisch gereiht, in 45 Glasbehältern untergebracht. Sie enthält nun vorläufig 216 Gattungen mit 527 Arten und wird in Hinkunft weiter ausgebaut.

An die im Vorjahr durch Herrn Dr. Puschnig zum Abschluß gebrachte Tropenfaltersammlung wird sich nun auch eine Exoten-Käferschau anschließen. Aus den Beständen der bisherigen systematischen Schausammlung wurde vom Kustos der Abteilung eine nach biologisch-ökologischen Grundsätzen orientierte Schau fertiggestellt. Auch sie wird, wie die exotische Lepidopteren-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

sammlung, in einem doppelseitigen Glasschaukasten an und für sich ein geschlossenes Ganzes bilden und kaum auf die nachfolgenden Paläarkten störend wirken.

In 21 Glasbehältern vom Größenausmaß der Lepidopterenkästen sind 19 Familien mit 597 Arten der afrikanischen, indoaustralischen und amerikanischen Faunengebiete zur Schau gebracht. Die Systematik wurde weitestgehend berücksichtigt, die Abfassung der Beschriftung führt den Beschauer in leichtverständlicher Form in die gewiß unendlich formenreiche Welt dieser Insektenordnung ein.

Die verbliebenen Reste der alten Exotenkäferschau sind nun in der Reihenfolge der Systematik, enthaltend 1008 Arten aller Exotenfamilien, in 13 Sammlungskästen 40×150 cm eingeordnet. Das Museum besitzt hiemit im ganzen 1605 Arten exotischer Käfer.

Eine außerordentlich umfangreiche und mühevolle Arbeit des Abteilungsvorstandes ist die Revision der Kärntner Coleopteren-Sammlung, die für viele Literaturzitate Grundlage geboten hat.

Die ersten Ergebnisse sind in der diesjährigen „Carinthia II" veröffentlicht. Wenn auch vorläufig noch die Bestände, soweit sie brauchbar sind, erhalten werden sollen (hiefür sprechen allgemein grundsätzliche Gebote der Musealpflege), geht doch das Bestreben dahin, allmählich richtig bestimmte Neupräparate einzustellen, dabei aber die geographischen Ergebnisse festzuhalten.

Das wichtigste Ereignis des kommenden Jahres wird die vorgesehene Vergasung der Sammelbestände sein und hoffen wir, daß mit der Durchführung derselben die unleidliche Plage der „Museumszerstörer" ein Ende auf lange Sicht nimmt.

Zum Schlusse sei noch betont, daß selbstverständlich auch die übrigen Insektenordnungen (Orthoptera, Neuroptera, Hymenoptera, Diptera, Hemi-Homoptera) betreut wurden und an deren Ersatz sowie Ausbau gedacht wird.

Botanischer Garten.

Die Leitung des Gartens (Prof. Turnowsky) war bemüht, den Erfordernissen der Zeit zu entsprechen. So wurde bei der Einteilung der Gruppen den Heil- und Nutzpflanzen breiter Raum gewährt und es wurde beschlossen, an einem geeigneten Platze im Garten Gemüse zu pflanzen, das der NSV. zur Verfügung gestellt werden wird.

Die Sträucher, die bisher auf zahlreiche Beete verteilt waren, wurden in eigene Gruppen zusammengefaßt, um bessere Übersicht und mehr Licht zu gewinnen. Auf sechs Sammelfahrten in die Karawanken, Karnischen Alpen und in das Nockgebiet von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 130_50

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Entomologische Abteilung 135-137